



Ein Integrationsregime für Margizens?

Aufenthaltsrechtliche Ein- und Ausschlüsse von Asylsuchenden, Geduldeten und Statuslosen aus interdisziplinärer und rechtsvergleichender Perspektive

Von Dr. Rhea Nachtigall

2025, 411 S., brosch., 134,- €

ISBN 978-3-7560-3069-9

E-Book 978-3-7489-5411-8

(Schriften zum Migrationsrecht, Bd. 51)



Kaum etwas ist im migrationspolitischen Diskurs so umstritten wie der überzeugendste Umgang mit Migrant:innen ohne Aufenthaltstitel und mit unklarer Aufenthaltsperspektive. Die Arbeit von Nachtigall nähert sich diesem Spannungsfeld zwischen Integrationsförderung und Zuwanderungsbegrenzung interdisziplinär und rechtsvergleichend: Sie deutet die integrationsrelevanten

Regelungen des deutschen Aufenthaltsrechts für Asylsuchende, Geduldete und Statuslose als Integrationsregime für Margizens und plausibilisiert dies durch einen Rechtsvergleich mit Frankreich. Wie sie zeigt, bestimmen in Deutschland die Integrationskriterien ökonomische Leistungsfähigkeit, Fehlverhalten und Staatsangehörigkeit wesentlich über die aufenthaltsrechtliche Stellung.



Ein Integrationsregime für Margizens?

Aufenthaltsrechtliche Ein- und Ausschlüsse von Asylsuchenden, Geduldeten und Statuslosen aus interdisziplinärer und rechtsvergleichender Perspektive

By Dr. Rhea Nachtigall

2025, 411 pp., pb., € 134.00

ISBN 978-3-7560-3069-9

E-Book 978-3-7489-5411-8

(Schriften zum Migrationsrecht, vol. 51)

In German



In the discourse on migration policy, hardly anything is as controversial as the most convincing way of dealing with migrants without a residence permit and with unclear residence prospects. Nachtigall's work approaches this area of conflict between promoting integration and restricting immigration from an interdisciplinary and comparative law perspective: She interprets the integration-relevant regulations of German residence law for

asylum seekers, tolerated persons and those without status as an integration regime for Margizens and makes this approach plausible through a legal comparison with France. She shows that the integration criteria of economic performance, reproachable misconduct and nationality are particularly relevant in the German integration regime.